

Auf Spurensuche in Recklinghausen

Ausgrabung des
Bodendenkmales
und Neugestaltung
des Platzes an der
Johannes-Janssen-
Straße



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN

Ausgrabung, Archivierung und Dokumentation des Bodendenkmals Mkz. 4309,5 Vorstädtischer Siedlungskern, Teilbereich Südwest im Bereich der Johannes-Janssen-Straße und der angrenzenden Platzfläche

Das für die archäologische Ausgrabung vorgesehene Bodendenkmal liegt in nächster Nähe der Pfarrkirche St. Peter und bildet die westliche Begrenzung

des um die Kirche gelegenen mittelalterlichen Friedhofes. Auf Grund des Peterspatrozinium kölnischer Herkunft wird die Gründung der Kirche in karolingischer Zeit angenommen, gestützt durch den Nachweis eines großen Hofverbandes, der zu den Reichshöfen gezählt wird und als dessen geistliches Zentrum St. Peter gilt. Die lokale Geschichtsforschung geht davon aus, dass dieser Reichshof befestigt war und den Bereich um die Peterskirche umfasste.



Die Pfarrkirche St. Peter war nicht nur Ausgangspunkt für die Entstehung der Stadt Recklinghausen, sondern besitzt als größte und älteste Pfarre (sog. Ursparre) des Landes zwischen Lippe und Emscher auch für die Bildung des kurkölnischen Vestes Recklinghausen große Bedeutung. Bereits 2009 wurde eine archäologische Voruntersuchung in einer Teilfläche von ca. 16 x 4 m im Jahre 2009 gemacht.

Mit einer großflächigen Freilegung des Areals erhofft man sich jedoch, Grundrisse von Pfostenhäusern aufzudecken, die mit dem Reichshof im Zusammenhang gestanden haben können. Diese Untersuchungen können wertvolle Ergebnisse bringen über die Frühgeschichte Recklinghausens vor der Stadtbildung sowie der Entwicklung der Stadt bis zur Neuzeit. Dies kann auch bedeutende Ergebnisse für die Stadtkernforschung für ganz Westfalen erbringen.



Bei der Ausgrabung wird zunächst der rezente Bodenaufbau (befestigte Oberfläche, Unterbau, evtl. Schutthorizonte aus der Zeit nach dem 2. Weltkrieg) maschinell entfernt, bevor mit der eigentlichen bodenkundlichen Untersuchung der Fläche begonnen wird. Die geborgenen Funde werden anschließend archiviert und eine Grabungsdokumentation archivgerecht aufbereitet.

Die Ausgrabung des Bodendenkmals startet Anfang Juni 2013 und wird voraussichtlich über einen Zeitraum von



etwa 5 Monaten durchgeführt. In dieser Zeit bleibt die Durchlässigkeit des Bereichs für Fußgänger zwischen Holzmarkt und Krim gewährleistet.

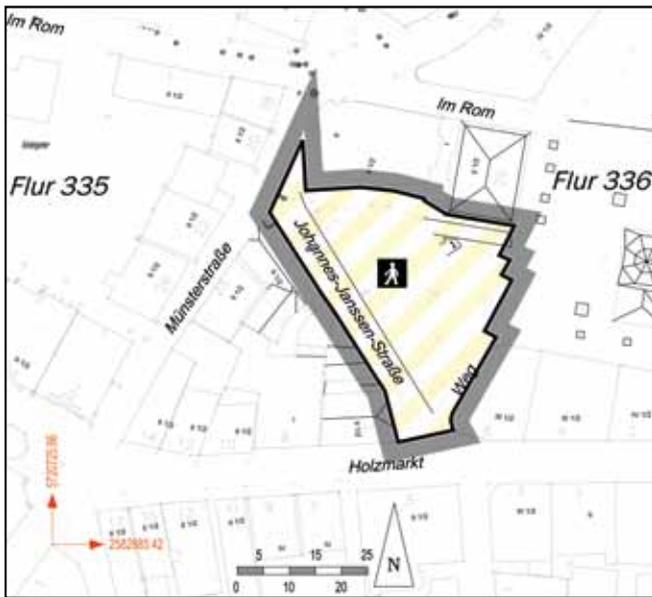
Die Begleitung der Ausgrabung erfolgt durch das Institut für Stadtgeschichte, das Stadtmarketing und die Gilde der Stadtführer sowie unter Einbindung der Grundschulen und Volkshochschule.

Bestehendes Planungsrecht

Der Platz an der Johannes-Janssen-Straße liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 222 - Altstadt-, 6. Änderung - Johannes-Janssen-Straße -, der am 24.09.2012 vom Rat der Stadt Recklinghausen beschlossen wurde. Der Bebauungsplan setzt den gesamten, heute als Anwohner-Parkplatz genutzten Bereich als Verkehrsfläche für Fußgänger fest, hierdurch entfällt die Nutzung als Parkplatz für Anwohner.

Der Bebauungsplan verfolgt damit das Ziel, die Platzfläche zu erhalten und als attraktiven öffentlichen Raum zu entwickeln.

Damit soll der Aufwertung des Umfeldes durch die bereits erfolgten Umbauten des Ikonenmuseums und der Platzfläche um die Kirche St. Peter Rechnung getragen werden.



Zukünftige Gestaltung und Nutzung der Platzfläche

An die zukünftige Gestaltung der Platzfläche werden vielfältige Anforderungen gestellt. So soll die Fläche insbesondere Aufenthaltsqualität für die Besucher der Altstadt schaffen und Möglichkeiten für öffentliche Events bieten. Es sollen auch Ideen entwickelt werden, mit denen die im Zuge der Ausgrabungen zu Tage tretenden Hinweise auf das historische Erbe der Stadt in die Platzgestaltung integriert werden.

Hierzu sollen in einem Planungswettbewerb unterschiedliche Lösungsvorschläge erarbeitet werden, aus denen durch eine fachlich qualifizierte Jury, unter Beteiligung von Vertretern der Kirchengemeinde und der Politik, der beste Entwurf zur baulichen Umsetzung ausgewählt wird. Der Planungswettbewerb wird voraussichtlich im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2013 durchgeführt. Im Anschluss daran werden alle Wettbewerbsarbeiten öffentlich ausgestellt. Ort und genauer Zeitpunkt der Ausstellung werden noch bekannt gegeben.



Ansprechpartner

Fragen zu den Ausgrabungsarbeiten beantwortet:
 Herr Aulke, Tel.: 02361 / 50 - 2368
 E-Mail: josef.aulke@recklinghausen.de
 Fachbereich 61 - Planen, Umwelt, Bauen
 Untere Denkmalbehörde
 Raum 10 im EG, Technisches Rathaus, Westring 51.

Bei Fragen zum Bebauungsplan oder zum Wettbewerbsverfahren wenden Sie sich bitte an:
 Frau Kohlhaas, Tel.: 02361 / 50 - 2390
 E-Mail: birgit.kohlhaas@recklinghausen.de
 Fachbereich 61 - Planen, Umwelt, Bauen
 Städtebauliche Planung
 Raum 1 im EG, Technisches Rathaus, Westring 51.

Stadt Recklinghausen
Stadtmarketing und Tourismus
 Telefon 02361/ 50-5050
 stadtmarketing@recklinghausen.de
 www.recklinghausen.de



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN